



Parlamentarische Einblicke für die **Region Trier**

Berliner Einblick:

22. Dezember 2017 | Nr. 32

Auf ein friedliches Jahr 2018

Jahresrückblick 2017

Nun stehen wir am Ende des Jahres 2017. Es war geprägt von rasanten Veränderungen, persönlichen Begegnungen und bedeutenden politischen Ereignissen – positiven wie negativen.

Das weitere Erstarken des Rechtspopulismus ist erschreckend. Großbritannien hat den Austritt aus der Europäischen Union erklärt. US-Präsident Donald Trump gefährdet die internationale Stabilität und versucht, die Rechte von Muslimen, Frauen, Transgender und der arbeitenden Bevölkerung einzuschränken. Und auch in Deutschland ist rechtspopulistisches und menschenverachtendes Gedankengut zunehmend präsent. Dieses Jahr hat wieder eindrücklich gezeigt, dass Demokratie und To-

leranz keine Selbstverständlichkeit sind. Sie sind Werte, die wir jeden Tag neu verteidigen müssen.

Gerne denke ich an die positiven Ereignisse zurück. Zu Beginn des Jahres war die Partei in Aufbruchsstimmung und sprühte vor Selbstbewusstsein. Martin Schulz wurde als Kanzlerkandidat nominiert und begeisterte weit über die Parteigrenzen hinaus. Das habe ich als Generalsekretärin täglich erleben dürfen. Diese Begeisterung für unsere Partei hat sich auch auf andere übertragen. In den Umfragen lag die SPD über 30 Prozent, seither sind mehr als 30.000 Menschen unserer Partei beigetreten. Dieses Ereignis hat mir gezeigt, dass unsere Partei enormes Potenzial hat. Wir müssen Haltung zeigen und unsere Werte offensiv vertreten.

Die Ernennung zur Bundesministerin für Familien, Senioren, Frauen und Jugend war ein persönlicher Höhepunkt dieses Jahres. Immer noch empfinde ich dieses Amt als eine große Ehre. Ich erlebe, wie ich das



Liebe Genossinnen und Genossen,

dieso.g.Jamaika-Parteien CDU, CSU, FDP und Grüne haben die in sie gesetzten Erwartungen enttäuscht. Auch in den jetzigen, schwierigen Zeiten sehen wir unsere Verantwortung. Für unser Land und für die Demokratie. Wir gehen nun in ergebnisoffene Gespräche mit der Union und werden anhand der Ergebnisse über das weitere Vorgehen entscheiden.

Unser Parteitag hat erneut gezeigt, die Partei diskutiert lebhaft und streitet für eine besser Zukunft. In dieser Ausgabe möchte ich darüber und über mehr berichten.

**Liebe Grüße
Eure Katarina**



Frohe Weihnachten

Katarina BARLEY

Ich wünsche eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2018!

Katarina

Leben von vielen Menschen konkret verbessern kann. Im Oktober habe ich zusätzlich die Aufgaben der Bundesministerin für Arbeit und Soziales übernommen. Eine große Ehre, viel Verantwortung und sehr viel Arbeit!

Vor allem erfüllt es mich mit großer Freude, weiterhin Bundestagsabgeordnete für unsere Region sein zu dürfen und die Belange der Menschen vor Ort in Berlin zu vertreten.

Dabei konnte ich im Bundestagswahlkampf ganz auf den Rückhalt der Genossinnen und Genossen zählen. Bei Wind und Wetter haben sie sich für mich und für die SPD eingesetzt. Dieses vertrauensvolle Verhältnis ist eine große Stütze für meine politische Arbeit. Gemeinsam haben wir schon viel erreicht und werden wir uns weiter für die Interessen von Trier und Trier-Saarburg einsetzen.

Wie auch das Jahr 2018 verlaufen mag, besinnen wir uns auf unsere Stärke als stolze und älteste Partei Deutschlands. Das Jahr hält viele Neuerungen bereit. Wie auch die Gespräche zwischen SPD und Union ausgehen werden, unsere Partei steht geeint zusammen.

Ihnen und Euch wünsche ich fröhliche Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!

SPD-Bundesparteitag – Weichen stellen für die Zukunft unserer Partei

Vom 7.-9. Dezember fand der SPD-Bundesparteitag in Berlin statt. Delegierte aus ganz Deutschland haben sich zusammengefunden, um über die Zukunft unserer Partei zu debattieren. Beinahe fünf Stunden haben wir darüber diskutiert, ob unsere Partei in Sondierungsgespräche mit der Union gehen soll und unter welchen Bedingungen wir uns eine Regierungsbeteiligung vorstellen können.

Am Ende sprach sich eine deutliche Mehrheit für Gespräche mit CDU und CSU aus. In den kommenden Sondierungsgesprächen werden wir ausloten, ob eine Regierungsbildung für uns möglich ist. Das machen wir an unseren Inhalten fest. Über das Ergebnis der Sondierungsgespräche werden wir auf einem Sonderparteitag am 21. Januar 2018 in Bonn entscheiden. Sollte es zu Koalitionsverhand-

lungen kommen, wird es am Ende einen Mitgliederentscheid über die Ergebnisse geben.

Die Erneuerung unserer Partei wird weiter forschreiten. Unsere Partei benötigt umfangreiche Reformen der Parteistruktur. Dafür haben wir die Weichen gestellt: Mit großer Mehrheit haben die 600 Delegierten den Leitantrag „Die #SPDerneuern“ beschlossen. Unsere Partei hat bewährte, verlässliche Strukturen. Aber es müssen neue Formen der Beteiligung hinzukommen, die gerade für junge und mobile Menschen attraktiv sind. Wir haben so viel Sachverstand, Erfahrung und Engagement in unserer Partei - dieses Potenzial wollen wir sichtbar machen und nutzen.

Auf dem Parteitag wurde ein neuer Parteivorstand gewählt. Unsere rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer wurde mit 97,5% zur stellvertretenden Parteivorsitzenden gewählt. Das ist das

beste Ergebnis im gesamten Parteivorstand. Dazu gratuliere ich sehr herzlich!

Bei den weiteren Vorstandswahlen haben Doris Ahnen und ich exakt dasselbe Ergebnis eingefahren, mit weitem Abstand das beste aller Beisitzenden. Für die breite Unterstützung der Delegierten bin ich sehr dankbar. Insgesamt ist Rheinland-Pfalz mit Malu Dreyer, Doris Ahnen, Alexander Schweitzer und mir im Parteivorstand sehr gut vertreten. Auch Roger Lewentz als Landesvorsitzender und Andrea Nahles als Fraktionsvorsitzende im Bundestag werden weiterhin mit starker Stimme im Parteivorstand präsent sein. Insgesamt sind im neu gewählten Parteivorstand nun 45 Mitglieder vertreten. Mit 22 Frauen und 23 Männern ist er paritätisch besetzt.

Meine Rede auf dem Bundesparteitag findet ihr unter: <https://youtu.be/quOOS5aUzJU>

Internationaler Tag des Ehrenamtes

Hervorheben möchte ich den internationalen Tag des Ehrenamtes. In Berlin fand am 5. und 6. Dezember der zweite deutsche EngagementTag unter dem Motto „Engagement.Vielfalt.Demokratie“ statt. Am Abend des 5. Dezember, dem internationalen Tag des Ehrenamtes, wurde zudem feierlich der Deutsche Engagementpreis 2017 verliehen. Eine engagierte und selbstständige Zivilgesellschaft ist eine wichtige Säule für unsere Demokratie. Wir brauchen das Engagement in unserem Land in seiner gesamten Vielfalt. Darum verdient Engagement nachhaltige Strukturen, eine gesicherte Finanzierung und große Anerkennung. In Trier übernimmt diese Arbeit die Ehrenamtsagentur Trier, ein richtige Erfolgsgeschichte! Ihre Webseite erreicht man unter: <http://www.ehrenamtsagentur-trier.de/>



Dialogveranstaltungen im Wahlkreis

Wie geht es nach dem Parteitag weiter?

Die SPD hat sich dazu entschieden mit der Union zu sondieren. Über diese Entscheidung und den weiteren Weg habe ich zu Diskussionsveranstaltungen eingeladen. In Konz, Trier und Schleich diskutierten wir über die verantwortungsvolle Rolle, die die SPD in dieser Zeit übernimmt.

Nach der Entscheidung des Parteitags wollte ich unbedingt mit den Genossinnen und Genossen über die Vor- und Nachteile der einzelnen Regierungsformen diskutieren. In den Dialogveranstaltungen zeigte sich erneut, die SPD ist eine streitbare Partei. Bei allen Termin wurde engagiert, aber immer fair über die Pro- und Contra-Argumente gestritten. Ob für oder gegen die GroKo, KoKo, Minderheitsregierung oder für Neuwahlen. Unsere Partei zeigt auf dem Weg, hier wird



Die organisierten Dialogveranstaltungen fanden an mehreren Tagen statt, um vielen Genossinnen und Genossen die Möglichkeit zu geben mitzudiskutieren.

Demokratie auf Augenhöhe gelebt. Zum Abschluss der Diskussion hat sich mein Team eine kleine Form der Umfrage einfallen lassen. Anhand von Schokotalern und Gläsern konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen Groko, Minderheitsregierung und Neuwahlen abstimmen.

Die Umfrage* ging wie folgt aus:
Für die GroKo: 17
Für eine Minderheitsregierung: 24
Für Neuwahlen: 1

*Nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben jedoch abgestimmt.

Stimmungsvolle Weihnachtsmärkte der Region

Ein echtes Highlight für unsere Region



Auf dem wunderschönen mittelalterlichen Weihnachtsmarkt in Welschbillig wurde unser Oswald Trierweiler zum Ritter geschlagen. Hochverdient!



Auch in Schweich war der Weihnachtsmarkt wie jedes Jahr gut besucht!



Mit der Glühweinkönigin Sarah Schmitt auf dem Trierer Weihnachtsmarkt.

In der Adventszeit gibt es in unserer Region viele wunderschöne Weihnachtsmärkte. Neben dem Trierer Weihnachtsmarkt und dem Schweicher Weihnachtsmarkt habe ich auch den Sternstaler Weihnachtsmarkt im Brunnenhof an der Porta Nigra und den mittelalterlichen Weihnachtsmarkt in Welschbillig besucht. Jeder Markt ist auf seine Art einzigartig. Weil der vierte Advent dieses Jahr auf Heiligabend fällt, fehlt mir leider ein Wochenende für weitere Besuche.

IMPRESSUM

Berliner Einblick: – 22.12.2017 – Herausgeberin: Dr. Katarina Barley, MdB – Redaktion und V.i.S.d.P.: Leif Knape [LK] – Anschrift: Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin – E-Mail: katarina.barley@bundestag.de – Redaktionsschluss: 20.12.2017

Beratung für Menschen mit Behinderung:

Bundesarbeitsministerium fördert Club Aktiv in Trier mit 160.000€

Der Club Aktiv in Trier erhält rund 160.000 Euro vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales für eine ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderungen. Schwerpunkt des unentgeltlichen Beratungsangebots ist das Peer Counseling, bei dem Betroffene Betroffene beraten.

Selbstbestimmung und Eigenverantwortung ist ausgesprochen wichtig für das Selbstwertgefühl und die persönliche Zufriedenheit von Menschen mit Behinderung. Betroffene können sich da sehr gut einfühlen und verfügen zudem oft über umfangreiche praktische Erfahrungen. Deshalb ist die unabhängige Beratung von Betroffenen ein wichtiger Baustein bei der Lebensplanung und -gestaltung. Für die Bürgerinnen und Bürger in der Region Trier ist es eine Bereicherung, dass der Club Aktiv künftig zusätzlich zum Austausch mit Professionellen auch eine unabhängige ergänzende Beratung von Be-

troffenen für Betroffene anbietet.

Auf der Grundlage des Bundes-Teilhabegesetzes fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ab dem 1. Januar 2018 niedrigschwellige unabhängige Beratungsangebote zur Stärkung der Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohter Menschen. Im Vorfeld der Beantragung von konkreten Leistungen soll die unabhängige Beratung Informationen und Orientierung geben, vor allem zu individuellen Teilhabemöglichkeiten und -leistungen sowie zum Teilhabeprozess und Verfahrensablauf. Das Angebot ist kostenlos und nur den Ratsuchenden gegenüber verpflichtet.



Seit mehr als 40 Jahren mit Arbeit für die Gleichstellung und Selbstbestimmung behinderter Menschen aktiv.

Wichtige sozial- und arbeitsmarktpolitische Verbesserungen zum 1. Januar 2018

Wie jedes Jahr zum Jahreswechsel treten Regelungen, die im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens vereinbart wurden, in Kraft bzw. entfalten ihre Wirkung. Es finden sich einzelne Neuerungen aus dem Bereich der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, die auf das Regierungshandeln der SPD zurückgehen.

- Verbesserungen beim Mutter-schutz: Geltungsbereich wird erweitert. Gesetz gilt für mehr Frauen hinsichtlich der Beschäftigungsver-

hältnisse.

- Zweite **Reformstufe Bundes-Teilhabegesetzes** greift: Neben der Einführung eines neuen Teilhabeplanverfahrens und Verbesse rungen bei den Leistungen der Frühförderung steht ab 2018 auch das „Budget für Arbeit“ zur Verfü gung.

- Anspruch auf Auskunft bzgl Entgelttransparenz:** Transparenz von Entgeltstrukturen verbessert. Gleches Entgelt für Frauen und Männer bei gleicher und gleichwer tiger Arbeit in der Praxis.

Otto-Wels-Preis 2018

Bürgerschaftlich Engagierte aus der Region Trier können sich ab sofort für den „Otto-Wels-Preis für Demokratie 2018“ bewerben. Mit dem Preis zeichnet die SPD-Bundestagsfraktion Projekte und Initiativen aus, die sich für ein nachbarschaftliches Gemeindeleben, für soziale Integration in der Kommune oder ein lebendiges Miteinander im Stadtquartier einsetzen.

Bewerben können sich nicht-kommerzielle, gemeinnützige Initiativen, Vereine und Projekte, in denen bürgerschaftliches Engagement eine maßgebliche Rolle spielt. Einsendeschluss ist der 14. Februar 2018. Die Wettbewerbsausschreibung und das Teilnahmeformular sind unter www.spd-fraktion.de/ottowelspreis abrufbar.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden zur Preisverleihung nach Berlin eingeladen. Den ausgezeichneten Projekten winken attraktive Geldpreise, die von den SPD-Bundestagsabgeordneten gestiftet werden. Die Gewinner werden außerdem für den Deutschen Engagementpreis nominiert.

Die SPD-Bundestagsfraktion verleiht den „Otto-Wels-Preis“ 2018 bereits zum sechsten Mal. Anliegen des Preises ist es, die Erinnerung an die Schrecken der Nazi-Herrschaft wachzuhalten und das gesellschaftliche Bewusstsein dafür zu schärfen, dass die Grundlagen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit immer wieder erneuert und gefestigt werden müssen.

